



Gartenschauen, Parks und Wohngärten. Grünräume der 1950er- und 1960er-Jahre zwischen Verlust, Schutz und neuer Wertschätzung

26.-28. September 2014
Wien

Wiederaufbau, Wirtschaftswunder und Technikeuphorie prägten in weiten Teilen Europas die Zeit nach der großen Zäsur: dem Zweiten Weltkrieg. Auf Schutthalden entstanden die ersten Gartenschauen, mit dem langsam steigenden Wohlstand erlebte der Wohngarten eine Renaissance. Neben der Wiederherstellung konnten die Kommunen vielerorts auch an die Errichtung neuer öffentlicher Garten- und Parkanlagen denken.

Erstaunlicherweise wurde diese Umbruchsphase der 1950er- und frühen 1960er-Jahre bisher vor allem unter dem Schwerpunkt der städtebaulichen Konzeptionen der Stadtlandschaft sowie der gegliederten und aufgelockerten Stadt thematisiert. Die öffentlichen Grünanlagen, Parks und Plätze sowie Wohngärten und Kleingärten wurden bis vor kurzem meist nur am Rande erwähnt. Mit der Tagung anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Wiener Internationale Gartenschau 1964“ (WIG 64) soll dieses Manko in einer ersten Übersicht behoben werden.



Programm

Freitag 26. September 2014

9.00 Uhr **Einlass**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Karl Schütz, Österreichische Gesellschaft für historische Gärten

9.45 bis 10.20 Uhr

WIG 64 – Donaupark:

Von der stadtplanerischen Vision zum Entwurf

Ulrike Krippner, Wien (A)

10.20 bis 10.55 Uhr

WIG 64 – Donaupark: Die Gartenschau – und was kam danach?

Christian Hlavac, Wien (A)

Kaffeepause

11.30 bis 12.05 Uhr

Nachkriegszeit und Wiederaufbau – Grünplanerische und gestalterische Schwerpunkte der Freiraumentwicklung in Hamburg

Heino Grunert, Hamburg (D)

12.05 bis 12.40 Uhr

Blühende Gärten und wehende Fahnen. Gartenbaustellungen in Hamburg und Erfurt der 1950er- und 1960er-Jahre. Ein Vergleich.

Kristina Vagt, Hamburg (D)

Mittagspause

14.00 bis 14.35 Uhr

Deutsch-deutsche Moderne: Parkanlagen und Stadtplätze im geteilten Berlin – Gestaltungsideale und ihre Hintergründe

Leonie Glabau, Berlin (D)

14.35 bis 15.10 Uhr

Umgang mit dem denkmalgeschützten grünen Erbe der 1950er- und 1960er-Jahre in Berlin zwischen Restaurierung, moderner Ergänzung und möglichem Welterbestatus

Klaus Lingenauber, Berlin (D)

15.10 bis 15.45 Uhr

Hollywoodschaukel & Waschbeton – zwei typische Elemente des Gartens der Nachkriegsmoderne?

Jochen Martz, Nürnberg (D)

Kaffeepause

16.15 bis 16.50 Uhr

Perlen und die Mühen der Ebene. Landschaftsarchitektur in der DDR der Nachkriegszeit

Peter Fibich, Leipzig (D)

16.50 bis 17.25 Uhr

Die grüne Nachkriegsmoderne: Gartendenkmalpflege am Beispiel Zürich

Judith Rohrer, Zürich (CH)

17.25 bis 18.00 Uhr

Die G 59, die erste schweizerische Gartenbauausstellung, im mitteleuropäischen Kontext

Annemarie Bucher, Zürich (CH)

Diskussion

Samstag 27. September 2014

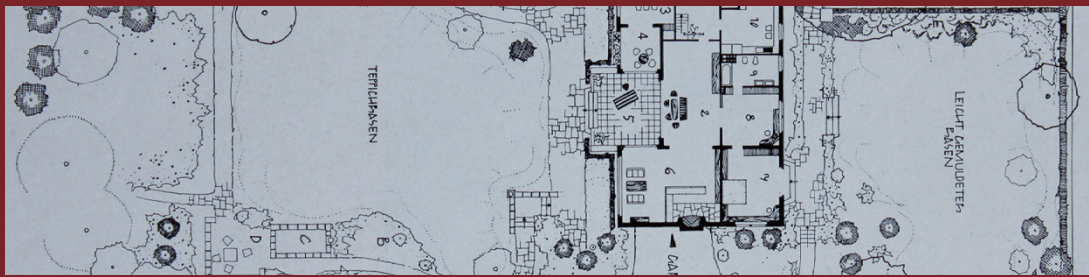
- 9.00 bis 9.35 Uhr **Der österreichische Gartenarchitekt Josef Oskar Wladar –
Werke nach 1945 bis 1965**
Eva Berger, Wien (A)
- 9.35 bis 10.10 Uhr **Kleingärten der 1950er- und 1960er-Jahre**
Gerlinde Krause, Erfurt (D)
- 10.10 bis 10.45 Uhr **„Paradies in der Nußschale“. Wiener Parks nach 1945 und der
Denkmalschutz**
Inge Podbrecky, Wien (A)
- Kaffeepause
- 11.15 bis 11.50 Uhr **Pflanzenverwendung in der Nachkriegszeit**
Swantje Duthweiler, Weihenstephan-Triesdorf (D)
- 11.50 bis 12.25 Uhr **Gartengestaltung auf Reisen – Über internationale Austausch-
prozesse am Beispiel der Gärten Kaufmann (USA) und Staehelin
(Schweiz)**
Johannes Stoffler, Zürich (CH)
- 12.45 bis 13.00 Uhr **Erfassung und Bewertung des gartenkulturellen Erbes kommunaler
Grünanlagen der 1950er- bis 1970er-Jahre in Deutschland**
Martin Bredenbeck, Bonn (D)
- Diskussion**
- 13.30 Uhr Ende der Vorträge
- Mittagspause
- 15.30 -18.00 Uhr **Exkursion in den Donaupark, dem einstigen Gelände der Wiener
Internationalen Gartenschau 1964**
Anhand von mehreren Stationen werden verschiedene Themen
behandelt. Eine Station beinhaltet die Fahrt mit der Donaupark-Lili-
putbahn (Preis: EUR 3,50)

Optionale Exkursion

Sonntag 28. September 2014

- 10.00 bis 12.30 Uhr **Exkursion in den Kurpark Oberlaa, dem einstigen Gelände der
Wiener Internationalen Gartenschau WIG 74**
sowie
14.00 bis 16.30 Uhr
- Achtung:** Für die Exkursion müssen Sie sich EXTRA anmelden. Auf
Grund der Gruppengröße können nur die ersten 50 Anmeldungen
berücksichtigt werden. Unkostenbeitrag EUR 10,-

Impressum:



Veranstalter:
Österreichische Gesellschaft für historische Gärten

In Kooperation mit:
Landesdenkmalamt Berlin
Freie und Hansestadt Hamburg - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Arbeitskreis Historische Gärten der DGGL

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Anmeldung und Teilnahmegebühren:

- ÖGHG-Mitglieder: EUR 80,-
- Nicht-Mitglieder: EUR 95,-
- Studierende: EUR 60,-

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Vorträge, die Führung durch das WIG 64-Gelände, drei Kaffeepausen und die Tagungsunterlagen.

Auf Grund des Platzangebotes können nur die ersten 150 Anmeldungen berücksichtigt werden.

Anmeldung für den Kongress mit Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse per Mail an office@oeghg.at oder **postalisch** an Österreichische Gesellschaft für historische Gärten, p. A. Technische Universität Wien, Fachbereich Landschaftsplanung und Gartenkunst, Operngasse 11, 1040 Wien. Bitte geben Sie an, ob Sie an der optionalen Exkursion nach Oberlaa teilnehmen werden.

Tagungsort: Festsaal der Technischen Universität Wien
Hauptgebäude, Karlsplatz 13, 1040 Wien
Erreichbar u. a. mit den U-Bahn-Linien U1, U2, U4 (Station Karlsplatz)